

Berthold von Moosburg, *Expositio super Elementationem theologicam Procli. Propositiones 14–34*, hg. von Loris Sturlese, Maria Rita Pagnoni-Sturlese und Burkhard Mojsisch (*Corpus philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* 6, 2) Hamburg 1986, Felix Meiner Verlag, XXI u. 260 S., DM 140, ist die Fortsetzung der in DA 41, 615 angezeigten Ausgabe vom philosophischen Hauptwerk des in der Dietrich-von-Freiberg-Tradition stehenden Dominikaners. Zu rühmen sind nicht nur rasches Erscheinen, (soweit ohne Einsicht in die Hss. ersichtlich:) Zuverlässigkeit des Textes, die an Lachmann orientierte *ratio edendi*, sondern nicht zuletzt die auch diesem Bande beigelegten Register (Zitate, wichtige Begriffe, Namen), die die edierten Teile verfügbar machen, noch ehe der letzte Band erschienen ist (die Ausgabe ist auf 9 Bände veranschlagt!). A. P.

„Das buch der tugenden“. Ein Compendium des 14. Jahrhunderts über Moral und Recht nach der ‚*Summa theologiae*‘ II–II des Thomas von Aquin und anderen Werken der Scholastik und Kanonistik, Band 1: Einleitung, Mittelhochdeutscher Text, hg. von Klaus Berg und Monika Kasper. Band 2: Lateinische Quellen, hg. von Klaus Berg unter Mitarbeit von Monika Kasper (Texte und Textgeschichte. Würzburger Forschungen 7 und 8) Tübingen 1984, Max Niemeyer Verlag, CXVII u. 467 S., 305 S., DM 218 u. 134. – Nach einer ausführlichen Beschreibung der neun Hss., in denen die hier edierte Schrift überliefert ist, nach einer zwölfseitigen Erläuterung und Begründung der Interpunktionsprinzipien dieser Edition, läßt auf S. LXXXI eine Fußnote den Leser aufmerken: „Dem positivistischen Desinteresse an den Inhalten sollte man getrost den Mut zur Subjektivität des eigenen Urteils entgegensetzen!“ Wer dagegen – weil weniger mutig – dem positivistischen Desinteresse nur ein gewöhnliches Interesse am Inhalt des Werkes entgegensetzen möchte, sei auf S. CII–CVII verwiesen, wo – endlich – mitgeteilt wird, daß es sich bei der Kompilation zur Morallehre um ein praktisches Handbuch zur Predigtvorbereitung und um ein Hilfsmittel für das unterweisende Gespräch handelt, das für Seelsorge in Dominikanerklöstern selbst und in den Städten bestimmt war. Gleichzeitig beleuchten die Aussagen zu den Themen Simonie, Zehntrechte und Gerichtsbarkeit die Situation der Dominikanerklöster in den Städten. Die eigentliche Edition enthält keine Quellennachweise, stattdessen ist der zweite Band zu benutzen, in dem die benutzten Quellen in extenso abgedruckt sind: neben Thomas von Aquin vor allem Wilhelmus Perardus und die kommentierte Übersetzung von Artistoteles’ Ethik durch Robert Grosseteste. G. S.

---

Glenn M. Edwards, *The Two Redactions of Michael Scot’s Liber introductorius*, *Traditio* 41 (1985) S. 329–340. – Der Übersetzer arabischer Texte ins Lateinische Michael Scottus hat mit dem *Liber introductorius* eine Einführungsschrift in die Astronomie verfaßt, die in zwei Fassungen mit je zwei Hss. überliefert ist. Der Vf. weist nach, daß Michael Scottus die längere Redaktion des Werkes in den Jahren 1228–1235 niedergeschrieben hat. H. Z.

---

Christopher Bassell, *The Medieval Allegorization of the Aeneid: Ms Cambridge*, *Peterhouse* 158, *Traditio* 41 (1985) S. 181–237. – Die genannte Hs. enthält